

IGV – Institut für Gesetzgebung und Verfassung

Das Institut für Gesetzgebung und Verfassung e.V. (IGV) befasst sich in politischer Neutralität sowohl mit grundsätzlichen Fragen als auch mit aktuellen Problemen in rechtswissenschaftlicher wie rechtspolitischer Hinsicht. Es nimmt dabei Ansätze der Wissenschaft wie der Praxis auf.

Dem Vorstand des IGV gehören an:

- Prof. Dr. Michael Kloepfer (Präsident)
- Staatssekretärin a.D. RA'in Dr. Stefanie Lejeune (Schatzmeisterin)
- Privatdozent Dr. Kai von Lewinski (Schriftführer)

FPR – Forschungsplattform Recht

Das Institut für Gesetzgebung und Verfassung (IGV) ist Teil der Forschungsplattform Recht, welche außerdem die an der Humboldt-Universität zu Berlin angesiedelten gemeinnützigen Forschungszentren für Umweltrecht (FZU), für Technikrecht (FZT) und für Katastrophenrecht (FZK) zusammenfasst.

Bisherige Veranstaltungen des IGV:

Auf dem Weg zu nachhaltig ausgeglichenen Haushalten?
(Tagung am 18. Mai 2012)

Staatsbankrott als Rechtsfrage
(Tagung am 08. April 2011)

Gesetzgebungsoutsourcing – Gesetzgebung durch Rechtsanwälte?
(Tagung am 24. September 2010)

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich schriftlich, per E-Mail oder per Fax an.

Ein Anmeldeformular ist erhältlich unter <http://igv.rewi.hu-berlin.de/Veranstaltungen>
Bei etwaiger Überbuchung entscheidet der Eingang der Anmeldung.

Ansprechpartner:

Mandira Reschke
Tel: 030-2093-91307
Fax: 030-2093-91301
E-Mail: mandira.reschke@rewi.hu-berlin.de

Teilnahmebeitrag:

Der Teilnahmebeitrag beträgt 100 €. Für Teilnehmer von Universitäten sowie Mitglieder von IGV, FZK, FZT und FZU gilt ein reduzierter Beitrag von 50 €. Referendare und Studierende zahlen 10 €. Der Teilnahmebeitrag ist mit der Anmeldung zu entrichten an:

Institut für Gesetzgebung und Verfassung e.V.
Kto. 6604075980
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00

Veranstaltungsort:

Humboldt-Universität zu Berlin
Senatssaal (1. OG)
Hauptgebäude
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Öffentliche Verkehrsmittel:

S- und U-Bahnhof Friedrichstraße
Bushaltestelle Staatsoper
(Linien 100, 200, TXL)

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Das Institut für Gesetzgebung und Verfassung e.V. veranstaltet die wissenschaftliche Tagung

Verfassungsfragen des Arbeitskampfes

unter der Leitung von
Prof. Dr. Christian Waldhoff
und
Prof. Dr. Gregor Thüsing, LL.M.

am 28. Juni 2013
im Senatssaal der
Humboldt-Universität zu Berlin

mit freundlicher Unterstützung der

CARL FRIEDRICH VON WEIZSÄCKER-STIFTUNG

Verfassungsfragen des Arbeitskampfes

Der Arbeitskampf ist in der letzten Zeit in Bewegung geraten. Das Recht des Arbeitskampfes ist dabei nicht nur von arbeitsrechtlichem Interesse, sondern berührt in vielfältiger Weise verfassungsrechtliche Fragen.

Gerade die Konfliktfelder der letzten Monate und Jahre waren dadurch gekennzeichnet: Folgt aus dem verfassungs- und verwaltungsrechtlichen Konzept von Daseinsvorsorge eine Einschränkung von Maßnahmen des Arbeitskampfes? Welche Veränderungen hat die vorangeschrittene Privatisierung in diesem Bereich für die Aushandlung von Löhnen und Gehältern erbracht? Sind Streik und Aussperrungen die einzigen Kampfformen oder können sich angesichts der technologischen und gesellschaftlichen Entwicklung neue Elemente der Auseinandersetzung – etwa in Form eines sog. Flashmob – entwickeln? Ist das in Deutschland traditionelle Streikverbot der Beamten durch den europäischen Menschenrechtsschutz bedroht? Gehen die kirchlichen Privilegien im Arbeitsrecht, die u.a. das Streikrecht der Mitarbeiter ausschließen, in der Gegenwart zu weit?

Bereits diese Schlaglichter zeigen die vielfältigen Konnotationen zwischen dem vorwiegend richterrechtlich geprägten Arbeitskampfrecht einerseits und den aus Art. 9 Abs. 3 GG sowie anderen Normen des Verfassungsrechts folgenden Vorgaben andererseits. Auch das Arbeits-(kampf-)recht kann in der Gegenwart nicht mehr „verfassungsfern“ entwickelt und verstanden werden. Das eintägige Symposium will die intradisziplinäre Diskussion von Arbeitsrechtlern und Verfassungsrechtlern in diesem Bereich fördern.

8³⁰ Eröffnung des Tagungsbüros

9⁰⁰ – 9¹⁰ **Begrüßung**
Prof. Dr. *Michael Kloepfer*
(Humboldt-Universität Berlin)

9¹⁰ – 9³⁰ Prof. Dr. *Christian Waldhoff*
(Humboldt-Universität Berlin)
Einführung:
Verfassungsfragen des Arbeitskampfes

9³⁰ – 10²⁰ Prof. Dr. *Jens Kersten*
(Universität München)
Streik in der Daseinsvorsorge
(mit anschließender Diskussion unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Franzen, Universität München)

10²⁰ – 10⁵⁰ Kaffeepause

10⁵⁰ – 11⁴⁰ Ministerialdirektor Prof. Dr. *Hans Hofmann*
(Bundesministerium des Innern/Humboldt-Universität zu Berlin)
Fällt das Streikverbot im Beamtenverhältnis?
Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven zwischen der Rechtsprechung des EGMR und der deutschen Gerichte
(mit anschließender Diskussion unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Franzen)

11⁴⁰ – 12³⁰ Prof. Dr. *Frank Bayreuther*
(Universität Passau)
Tarifeinheit und Tarifpluralität – Auswirkungen auf den Arbeitskampf
(mit anschließender Diskussion unter der Leitung von Prof. Dr. Christian Waldhoff)

12³⁰ – 13⁴⁵ Mittagspause

13⁴⁵ – 14³⁵ Prof. Dr. *Winfried Kluth*
(Universität Halle)
Gibt es einen numerus-clausus der Arbeitskampfformen? Die Flashmob-Problematik und ihre Folgen
(mit anschließender Diskussion unter der Leitung von Prof. Dr. Christian Waldhoff)

14³⁵ – 15²⁵ Prof. Dr. *Gregor Thüsing*, LL.M. (Harvard)
(Universität Bonn)
Neuere Entwicklungen zum Arbeitskampf in kirchlichen Arbeitsverhältnissen
(mit anschließender Diskussion unter der Leitung von Prof. Dr. Christian Waldhoff)

15²⁵ – 15³⁰ **Schlusswort**
Prof. Dr. *Christan Waldhoff*